

Spannungsfelder der 2. Verteidigungslinie im Thema Risikomanagement und IKS

9. September 2020

Inhalte

1. Anforderungen
2. Governance in Krisen
3. Fazit

Risikomanagement

- Compliance
- Cybersecurity
- Datenschutz
- Internes Kontrollsystem
- Revision
- Sicherheits- und Lagezentrum
- Treasury
- Mergers & Akquisition
- Recht
- Qualitätsmanagement
- Umweltschutz
- Business Contnuity Management

Anforderungen



Anforderungen

Verständnis über die Governance im Unternehmen:



- Unangemessenheit von Strukturen, Prozessen oder Ressourcen
- Mögliche Interessenskonflikte
- Einflüsse negativer Kulturveränderungen

Governance in Krisen

Mit Eintritt einer Krise wird zwar das Risikobewusstsein gestärkt, jedoch erhöht die wirtschaftliche Lage den Druck auf die Kosten und die Zielerreichung.

❖ Problematik Anreizsystem !

Wird die Situation im Risikoinventar angemessen reflektiert ?

- ❖ Umfeld Risiken: Strategieanpassung -> Ziele und Anreize bekannt?
- ❖ Finanzielle Risiken: Verknappung von Ressourcen und Kapitalausstattung, Überschuldung, fehlende Liquidität, Gegenparteien
-> Abhängigkeiten und Berichterstattungspflichten bekannt?
- ❖ Operationelle Risiken: Prozessveränderungen, Abhängigkeiten von Drittparteien -> Faktor Mensch als Fehlerquelle bekannt?

Governance in Krisen

Negative Beeinflussung der unternehmerischen Governance in Krisen:

- ❖ Gewünschte Reduktion der betrieblichen Belastung
- ❖ Einsparungen bei Back-office Funktionen und Kostenverursachern
- ❖ Überlastung oder Ausfall von Systemen, kurzfristige Anpassungen von Funktionalitäten oder Schnittstellen
- ❖ Veränderte Prozesse (bspw. durch Homeoffice)

→ **Faktor Mensch**

- Abnahme der Professionalität
- Verlust von Integrität und Loyalität
- Umgehung von Kontrollprozessen

Governance in Krisen

Krisenzeiten sind prädestiniert für den Eintritt operationeller Risiken und dem Anstieg der Wirtschaftskriminalität.

Was gilt es zu erkennen?

- Graubereiche/Grauzonen («Grenzgänger»-Mentalität)
- Interpretationslücken
- Zielsetzungen der Influencer in der Organisation
- Fehlende, ungenügend etablierte Regelwerke

In der Wirtschaftskriminalität wird der Eventualvorsatz i.d.R. durch das Unternehmerrisiko entschuldigt und das Eingehen von Risiken als legitim beurteilt.

Fazit

- Vollständigkeit des Risikoinventars kritisch hinterfragen
- Regelwerke präzisieren bei Interpretationslücken oder Graubereichen
- Kontrolltätigkeit systematisieren, Kontrollen auf das Regelwerk ausrichten
- Kontrolleffektivität erhöhen (Ausgestaltung und Umsetzung)
- Challenge der Prozesseignern -> What could go wrong?
- Gespräche mit kritischen Lieferanten und Outsourcing Partnern
- Sensibilisierung im Thema «Führung und Kontrolle» bei Veränderungen von Organisationen oder Prozessen (bspw. Home Office)
- Sanktionierung (Bestrafung, Abmahnung bis zu Strafanzeige)

Ansprechpartner



Anuschka Küng Geschäftsführerin

Überprüfung der Governance, Ausgestaltung, Beurteilung wie auch Unterstützung im Betrieb von Risiko-, Compliance Management-, Prozessmanagement und Internen Kontrollsystemen. Beurteilung und Führung der Internen Revision

+41 (0)79 352 75 31
anuschka.kueng@acons.ch

Unsere Geschäftsfelder

Governance

- Risikomanagement
- Compliance Management
- Prozessmanagement & Internes Kontrollsystem (IKS)
- IT-Governance
- Strategie-Entwicklung
- Qualitätsmanagement
- Integrierte Managementsysteme

Audit

- Interne Revision (Co-Sourcing / Outsourcing)
- Quality Reviews
- Management on Time (Fach-Coaching)
- IT-Audit
- Sonderaufträge (Aufbau Assurance Konzepte, Zertifizierung ausgelagerter Prozesse (ISAE 3402), Prüfungen deliktischer Handlungen, etc.)

Tools, Schulungen und Workshops

- Systemlösungen für die Umsetzung von Governance, Risk und Compliance (GRC) Anforderungen
- Seminare sowie Inhouse-Schulungen / Workshops nach Kundenbedarf zu allen Themen der Governance und Audit

Kontakt Daten

Anuschka Küng
Acons Governance & Audit AG
Max-Högger-Strasse 6
CH-8048 Zürich

Tel.: +41 (0)44 224 30 00
Mobile: +41 (0)79 352 75 31

anuschka.kueng@acons.ch

www.acons.ch